



Kleingartenentwicklungskonzept zeigt Entwicklungsoptionen bis 2030

## Generationenwechsel in Schwerins Kleingärten

Was wäre die Landeshauptstadt ohne ihre Kleingärten? Mit einer Fläche von fast 360 Hektar haben die 7756 Kleingärten in den 76 Kleingartenvereinen Schwerins einen Anteil von 50 Prozent am städtischen Grün. Ihr Potenzial, ihre Funktion, vorhandene Defizite und mögliche Entwicklungsoptionen aufgrund der demografischen Entwicklung in Schwerin beschreibt das Kleingartenentwicklungskonzept, das die Stadtverwaltung dem Hauptausschuss der Stadtvertretung am 20. März vorgelegt. Das Konzept wurde auf Beschluss der Stadtvertretung erarbeitet und soll die Grundlage für die Entwicklung des Kleingartenbestandes in den kommenden Jahren in Schwerin sein.

Auch wenn der Leerstand in den Kleingärten heute noch nicht so gravierend ist, so ist absehbar, dass er wächst: Vor allem wird das die Anlagen am Stadtrand, an viel befahrenen Straßen, in Überschwemmungszonen und in Anlagen mit weniger guter Ausstattung oder Verkehrsanbindung betreffen. Bis zum Jahr 2030 werden voraussichtlich 4000 Kleinpächter aus Altersgründen ihren Garten aufgeben, so die Prognose. Gleichzeitig wird sich der Bedarf in der gesamten Stadt bis 2030 durch die Nachfrage Jüngerer bei ca. 6000 Gärten einpendeln, so die Berechnungen. Das erfordert eine Strategie zur Weiterentwicklung des Kleingartenwesens in der Stadt, für die das Kleingartenentwicklungskonzept die Basis ist.

Vier Leitziele will die Stadt dabei verfolgen: Neben der Sicherung eines nachfragegerechten Kleingartenbestandes in der Stadt betrifft das den Abbau von Nutzungskonflikten. Die Freiraumfunktion und die ökologische Ausgleichfunktion der Kleingärten soll verbessert, die kleingärtnerische Nutzung gerade bei jungen Menschen und Familien



Schwerin ist eine Stadt der Kleingärten: Pro Einwohner gibt es 37 m<sup>2</sup> Gartenfläche.

©LHS/Christian Berghammer

wieder attraktiver werden.

Durch ihren hohen Grünanteil, ihre Ausdehnung und Lage haben Kleingärten in Schwerin großes Naherholungspotential. Dieses Potenzial kann und muss allerdings durch eine verbesserte Zugänglichkeit besser ausgeschöpft werden. Zumal die Umwandlung von Kleingärten in eine öffentliche Nutzung als Kleingartenpark eine wichtige Option zur Bestandssicherung von Gartenanlagen mit hohem Leerstand ist.

Probleme gibt es insbesondere bei Kleingärten an Gewässern, in feuchten Niederungsbereichen oder im Bereich von Trinkwasserschutzgebieten. Dort besteht das Risiko einer Beeinträchtigung von Grund- und Oberflächengewässern durch Einträge von Dünger und Pflanzenschutzmitteln oder durch Überschwemmung von Kleingärten nach Starkregenereignissen. Im Rahmen der Ziel- und Maßnahmenkonzeption wurden alle Kleingartenanlagen konkreten

Zielkategorien zugeordnet. Diese reichen vom Erhalt der jeweiligen Anlagen und damit verbundenen Verbesserungsmaßnahmen bis zur vollständigen Aufgabe einiger weniger Kleingartenanlagen, die dann zurückgebaut, in Erholungsanlagen umgewandelt oder renaturiert werden könnten. Diese Ziele werden durch einen entsprechenden Maßnahmenkatalog unteretzt. Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen gehören neben der besseren Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit, die Schaffung von Seniorengärten oder von öffentlichen Kleingartenparks, die Teilung großer Parzellen, der Rückbau von Kleingärten in sensiblen Uferbereichen und Überschwemmungsgebieten, der Rückbau und die Verlagerung von Kleingärten aus Gebieten mit hohem Leerstand, die Zusammenlegung von Kleingartenanlagen und die Umwandlung in Erholungsanlagen.

Auch das Image des Kleingartenwe-

sens in Schwerin muss sich wandeln: Die Kleingartenanlagen sollten ihre Medienpräsenz verbessern und sich mehr für Gemeinschaftsaktionen mit den Bürgerinnen und Bürgern der Nachbarschaft öffnen, das Gärtnern auf Probe anbieten, Parzellen z.B. an benachbarte Schulen und Kitas verpachten oder die Kleingartenanlagen durch attraktivere Spielplätze familienfreundlicher gestalten.

Die Bearbeitung des Kleingartenentwicklungskonzepts erfolgte in enger Abstimmung mit dem Kreisverband der Gartenfreunde als Vertreter von 74 Kleingartenvereinen im Stadtgebiet. Darüber hinaus hat der Fachdienst Stadtentwicklung den Vorsitzenden der Kleingartenvereine sowie allen Ortsbeiräten in zwei Informationsveranstaltungen im September und Oktober 2017 die Inhalte des Konzepts vorgestellt. Dabei gab es zahlreiche Hinweise und Anregungen, die in der weiteren Ausarbeitung des Konzepts berücksichtigt wurden.

## KONTAKTE

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Am Packhof 2 – 6  
19053 Schwerin  
Telefon: (0385) 545 - 1111  
Telefax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [info@schwerin.de](mailto:info@schwerin.de)  
Internet: [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

## Öffnungszeiten

Montag 8 bis 16 Uhr  
Dienstag 8 bis 18 Uhr  
Donnerstag 8 bis 18 Uhr

Das Bürgerbüro im Stadthaus hat zusätzlich an folgenden Samstagen von 9 bis 12 Uhr geöffnet:  
**07.04., 21.04. und 05.05.2018**

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle im Verwaltungsgebäude des Post-Logistikzentrums im Heinrich-Hertz-Ring 2 hat an den folgenden nächsten Samstagen von 8 bis 12 Uhr geöffnet:

**07.04. und 05.05.2018**

## Ideen und Beschwerden

Haben Sie Anregungen, Hinweise oder Kritiken zur besseren Service- und Leistungsqualität der Stadtverwaltung? Dann wenden Sie sich an das: Ideen- und Beschwerdemanagement

Telefon: (0385) 545 - 2222

Telefax: (0385) 545 - 1019

E-Mail:

[ideen-beschwerden@schwerin.de](mailto:ideen-beschwerden@schwerin.de)

## IMPRESSUM

## Herausgeber:

Landeshauptstadt Schwerin  
Der Oberbürgermeister  
Pressestelle  
Am Packhof 2 – 6, 19053 Schwerin  
Tel.: (0385) 545 - 1010  
Fax: (0385) 545 - 1019  
E-Mail: [pressestelle@schwerin.de](mailto:pressestelle@schwerin.de)  
Redaktion: Mareike Diestel

## Bezugsmöglichkeiten:

Bürgerbüro im Stadthaus, Tourist-Information, Stadtbibliothek, Kulturinformationszentrum, Stadtteilbüro Neu Zippendorf und Mueßer Holz, in Straßenbahnen, am Info-Point des Schlosspark-Centers oder als elektronisches Abo per Bestellkarte unter [www.schwerin.de](http://www.schwerin.de)

Erscheinungsweise: 2 x monatlich

Nächste Ausgabe: 20.04.2018

## Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle Schwerin vom 11. bis einschließlich 13. April geschlossen

Die Kfz-Zulassungs- und Führerscheinstelle Schwerin bleibt vom 11. bis einschließlich 13. April aus organisatorischen Gründen geschlossen. Der Fachdienst Bürgerservice bittet um Verständnis.

Folgende Bürgerbüros sind für Sie geöffnet:

- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Parchim, Putlitzer Straße 25
- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Ludwigslust, Schlossstraße 41
- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Hagenow, Lange Straße 28-32
- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Dömitz, Goethestraße 21 (am 11.04.2018 geschlossen)
- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Boizenburg,



Die Kfz-Zulassung ist in das Post-Logistikzentrum umgezogen.

© Landeshauptstadt Schwerin/Michaela Christen

Kirchplatz 6

- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Sternberg, Am Markt 2

- Bürgerbüro mit Kfz-Zulassung und Führerscheinstelle in Lübz, Am Markt 22 (am 11.04.2018 geschlossen)

- Bürgerbüro mit Führerscheinstelle in Zarrentin/Schaalsee, Am Kirchplatz 8 (am 11.04.2018 geschlos-

sen)

- Bürgerbüro mit Führerscheinstelle in Stralendorf, Dorfstraße 30 (am 11.04.2018 geschlossen)

- Bürgerbüro mit Führerscheinstelle in Wittenburg, Molkereistraße 4 (am 11.04.2018 geschlossen)

- Bürgerbüro mit Führerscheinstelle in Lübbthen, Salzstraße 17 (am 11.04.2018 geschlossen)

## Managementplanung für das Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung „Neumühler See“ (DE 2334-304) – Entwurf liegt zur Einsichtnahme vor

Für das o. g. Gebiet von gemeinschaftlicher Bedeutung (umgangssprachlich: FFH-Gebiet) wird nach § 9 der Landesverordnung über die Natura 2000-Gebiete in Mecklenburg-Vorpommern gegenwärtig ein Managementplan aufgestellt.

Der Managementplan besteht aus einem fachlichen Grundlagenteil, in dem die maßgeblichen Schutzobjekte (Lebensraumtypen und Arten) beschrieben und die gebietspezifischen Erhaltungsziele konkretisiert werden sowie aus einem konsensorientierten Maßnahmen- und Umsetzungsteil, in dem die Erhaltungs- und Wiederherstellungsmaßnahmen festgelegt werden, mit denen die Erhaltungsziele erreicht werden sollen. Der nunmehr vorliegende Planentwurf mit Stand Februar 2018 ist auf der Homepage des StALU

Westmecklenburg [<http://www.stalu-mv.de/>] unter dem Thema „Natura 2000 - Management“ einsehbar (Stichwortsuche: Gebietsname oder Nummer).

Der Planentwurf liegt außerdem in der Zeit vom 26. März 2018 bis einschließlich 23. April 2018 im Staatlichen Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg, Abteilung Naturschutz, Wasser und Boden, Raum 441, Bleicherufer 13 in 19053 Schwerin während der Geschäftszeiten zur Einsichtnahme aus.

Den Beteiligten (in ihrer Zuständigkeit berührte Behörden, Interessenvertretungen, betroffenen Nutzern und Einzelpersonen) wird die Gelegenheit gegeben, bis zum 27. April 2018 zum Planentwurf schriftlich Stellung zu nehmen.

Nach Auswertung der Stellungnahmen werden die Inhalte und der

Abschluss der Managementplanung durch das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern bestätigt. Anschließend wird der abgeschlossene und bestätigte Managementplan veröffentlicht. Die Planung wird aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER) und aus dem Haushalt des Ministeriums für Landwirtschaft und Umwelt Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg

Schwerin, 22.03.2018

Im Internet am 22. März 2018 unter [www.schwerin.de/bekanntmachungen](http://www.schwerin.de/bekanntmachungen) veröffentlicht.

*Großer Dreesch*

## Stadt verkauft unbebautes Grundstück

Das in unmittelbarer Nähe des Dreescher Marktes gelegene Grundstück hat eine Größe von 4.216 m<sup>2</sup>.

Das Grundstück befindet sich im Geltungsbereich des Entwurfs des Bebauungsplanes Nr. 98.16 „Wohnquartier Anne-Frank-Straße“, der Planreife nach § 33 BauGB erlangt hat.

Der Bebauungsplan setzt die Art der Nutzung für das Grundstück als Wohnbaufläche mit einer GRZ von 0,4 fest und ermöglicht eine bis zu 5-geschossige Bebauung.

Der für dieses Gebiet geltende Bodenrichtwert beträgt 75,- Euro/m<sup>2</sup>.

Es wird erwartet, dass der Käufer auf dem Grundstück belegungsgewundene Mietwohnungen nach der Richtlinie über die Gewährungen von Zuwendungen des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Schaffung von belegungsgewundenen Mietwohnungen errichtet und dauerhaft bewirtschaftet.

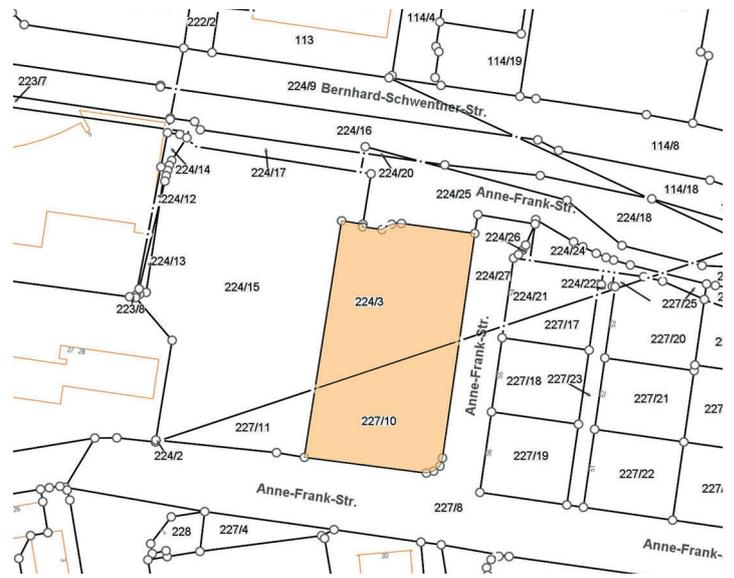
Detaillierte Informationen zum Standort sind auf der Internetseite

der Stadt Schwerin bereit gestellt. Interessenten für den Erwerb eines Grundstückes werden daher gebeten, die unter dem Standort Anne-Frank-Straße auf der Internetseite der Stadt Schwerin [www.schwerin.de/immobilien](http://www.schwerin.de/immobilien) unter der Rubrik Schwerin verkauft bereit gestellten Dokumente abzurufen.

Zusätzlich zum Kaufpreis sind durch den Erwerber die Nebenkosten des Vertrages zu bezahlen.

Interessenten für den Erwerb des Grundstückes werden gebeten, ihr Angebot innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieses Inserates an die folgende Adresse zu richten:

**Landeshauptstadt Schwerin  
Fachdienst Stadtentwicklung und  
Wirtschaft  
Am Packhof 2-6  
19053 Schwerin  
Frau Raubold  
Tel. 0385 545-1615,**



Lageplan

© Landeshauptstadt Schwerin

**E-Mail: [draubold@schwerin.de](mailto:draubold@schwerin.de)**

Ein Verkauf des Grundstückes bedarf der Beschlussfassung durch das zuständige städtische Gremium der Landeshauptstadt Schwerin. Die Lan-

deshauptstadt Schwerin behält sich vor, von einem Verkauf der Grundstücke abzusehen, zu Nachgeboten aufzufordern oder die Grundstücke erneut anzubieten.

*Kultur und Tourismus verknüpfen*

## Studenten erkundeten das Freilichtmuseum

Vergangene Woche besuchten Studierende des Studiengangs B.A. Hotel- und Tourismusmanagement mit ihrer Studiengruppenleiterin, Prof. Dr. Ulrike Fergen, das Freilichtmuseum Mueß. Thema des Fachgesprächs war die Verknüpfung von Kultur und Tourismus. Der Kulturaspekt gewinnt für den Tourismus zunehmend an Bedeutung.

Die Themen Regionalität, Kulinarik, Umwelt, Gesundheit und Erlebnis sind – neben den kulturhistorischen Besonderheiten, dem alten Dorfkern und den Sammlungen – touristisch hoch attraktive Schwerpunkte, die das Freilichtmuseum mit seiner Lage und seinem Angebot hervorragend transportieren kann. Unter anderem diskutierten die Studierenden mit der Museumsdirektion Gesine Kröhnert über die Herausforderung, die Authentizität der kulturhistorischen Schätze des Museums mit dem Erlebnischarakter freizeittouristischer Angebote zu verbinden. Insbesondere bei der Inszenierung

historischer und Erlebnis-Events müsse darauf geachtet werden, dass die authentische Museumskultur nicht verfälscht werde, so Kröhnert. Zudem wurde die zielgruppenspezi-

fische Angebotserstellung und Vermarktung thematisiert.

Zum Abschluss dieses interessanten Besuchs gab es einen Rundgang über das Museumsgelände, nach-

dem Museumsdirektorin Gesine Kröhnert und ihr Stellvertreter Volker Janke die Studierenden und Prof. Dr. Ulrike Fergen im Museumscafé mit Kaffee und Kuchen verwöhnten.



In der letzten Woche informierten sich angehende Hotel- und Tourismusmanager über den aktuellen Stand und zukünftige Entwicklungen des Mueßer Museums.  
© Landeshauptstadt Schwerin/Fred-Ingo Pahl

Erweiterungsbau soll bis zum Herbst fertiggestellt werden

## Kita „Reggio Emilia“ feierte Richtfest

Die Nachfrage nach Kita-Plätzen wird immer größer. Darauf reagiert die Kita Reggio Emilia in Friedrichsthal und erhöht die Anzahl ihrer Plätze mit einem Anbau. Gemeinsam feierten die Stadtwerke Schwerin als Grundstücks- und Gebäudeeigentümer und

die Kita gGmbH als Betreiber am 21. März das Richtfest für den Erweiterungsbau.

Selbstständig lernen, experimentieren und sich weiterentwickeln – dafür steht die Reggio-Pädagogik. Weil diese Entfaltung aber vor allem Platz

braucht, erhält die Kita Reggio Emilia in diesem Jahr einen Anbau. Damit wird die Kapazität auf insgesamt 130 Plätze erhöht. Dies kommt sowohl dem Kindergarten- als auch dem Krippenbereich zugute.

„Der Anbau wird von vielen Eltern im neuen Baugebiet Friedrichsthal sehnsüchtig erwartet. Wir haben schon viele Anmeldungen und Verträge. Besonderer Dank gilt den Eltern, die bereits ihre Kinder bei uns haben, denn sie tragen all die Baumaßnahmen mit. Es ist schon beeindruckend, wie alle Hand in Hand arbeiten, um das Ziel der Fertigstellung zu erreichen“, sagt Anke Preuß, Geschäftsführerin der Kita gGmbH. Die gute Zusammenarbeit freute auch die Stadtwerke Schwerin. „Wir freuen uns, dass die enge Kooperation zwischen den Stadtwerken Schwerin und der Kita gGmbH funktioniert und wir durch die Erweiterung der Kita Reggio Emilia dem gesteigerten Bedarf nach Kitaunterbringungen Rechnung

tragen können“, so Dr. Josef Wolf, Geschäftsführer der Stadtwerke.

Der wesentlichste Bauabschnitt – der Rohbau – ist bereits geschafft. Daher luden Kita gGmbH und Stadtwerke Schwerin am 21. März zum offiziellen Richtfest ein. Zum feierlichen Anlass kam auch der Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Schwerin Dr. Rico Badenschier, der in seinem Grußwort die Notwendigkeit neuer Kitaplätze betonte. „Mit dem Bau entstehen insgesamt 57 neue Plätze, die in diesem Stadtteil dringend gebraucht werden, denn der Stadtteil zieht gerade junge Familien an“, so der Oberbürgermeister.

Nach einem kleinen Programm der Kindergartenkinder und dem anschließenden Richtspruch, konnten die Gäste in persönlichen Gesprächen auf Fragen und Anmerkungen eingehen. Die Arbeiten an dem Erweiterungsbau sollen bis zum Beginn des neuen Schuljahres im September abgeschlossen sein.



v.l.n.r.: Dr. Josef Wolf (GF SWS), Peter Schorr (Leiter Zentrale Dienste SWS), Anke Preuß (GF Kita gGmbH), Maik Schröder (Bauleiter Helmut Peters Bauunternehmen GmbH), Dr. Rico Badenschier (OB Stadt Schwerin) © SWS

## Ankündigung der Prüfungstermine für das Jahr 2018 zum Erwerb des Fischereischeines

Gemäß § 2 Abs. 1 der Verordnung über die Fischereischeinprüfung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (FSchPrVO M-V) vom 11. August 2005 (GVBl. M-V S. 416) in der geltenden Fassung der Bekanntmachung finden die nächsten Prüfungen zum Erwerb des Fischereischeines wie folgt statt:

Der Kreisanglerverband Schwerin-Stadt e.V. bietet im Jahr 2018 folgende Lehrgänge mit anschließender Prüfung zum Erwerb des Fischereischeines auf Lebenszeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern an.

**Prüfung: Montag, 07. Mai 2018**  
FS-Lehrgang: 23.04./25.04./26.04./30.04./02.05. und 03.05.2018

**Prüfung: Montag, 30. Juli 2018**  
FS-Lehrgang: 16.07./18.07./19.07./23.07./25.07. und 26.07.2018

**Prüfung: Montag, 17. September 2018**

FS-Lehrgang: 03.09./05.09./06.09./10.09./12.09. und 13.09.2018

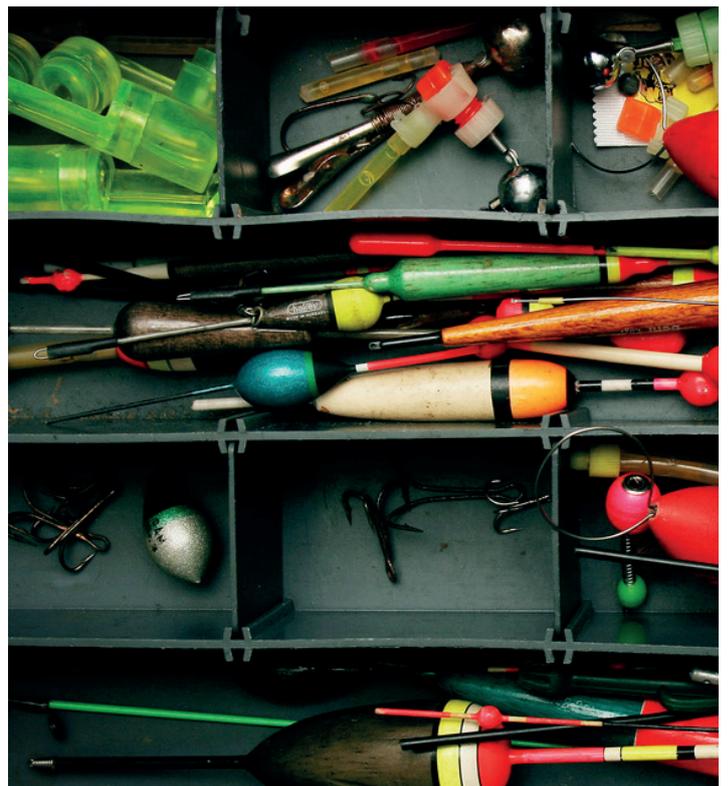
**Prüfung: Montag, 9. Oktober 2018**

FS-Lehrgang: 15.10./17.10./18.10./22.10./24.10. und 25.10.2018

Lehrgänge und Prüfungen des Kreisanglerverbandes Schwerin-Stadt e.V. finden in den Räumen des Kreisanglerverbandes Schwerin-Stadt e.V. in 19061 Schwerin, Am Fasenhof 9 statt.

Lehrgangs- und Prüfungsbeginn ist jeweils 16.00 Uhr.

Interessenten für diesen Lehrgang des Kreisanglerverbandes Schwerin-Stadt e. V. melden sich bitte telefonisch bei Herrn Nentwich, Telefon 0172/ 30 51 370 oder im Bürgerbüro der Stadt Schwerin, Tel. (0385) 545-11 11.



© Andreas F./Photocase.de

1000 Jahre Ersterwähnung Schwerins**Sondermünze ist geprägt, Fachtagung am 13. April im Rathaus**

2018 ist es genau 1000 Jahre her, dass der Name „Schwerin“ das erste Mal in einer historischen Quelle genannt wird. Bischof Thietmar von Merseburg schildert in seiner Chronik, dass der von seinen Feinden bedrängte Obotritenfürst Mistizlaw sich 1018 in seine Burg „Swerin“ flüchtete.

Das Stadtarchiv der Landeshauptstadt richtet aus diesem Anlass gemeinsam mit dem Verein für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde e.V. am 13. April 2018 eine Tagung im Demmlersaal des Altstädtischen Rathauses aus. Im Mittelpunkt der Tagung steht die frühe Stadtgeschichte.

„Auch wenn Schwerin seit dem Beginn des 20. Jahrhunderts die Stadtgründung durch Herzog Heinrich den Löwen im Jahr 1160 und nicht die Ersterwähnung der Burg im Jahr 1018 gefeiert hat, wollen wir das 1000-jährige Jubiläum nutzen, um interessierten Schwerinerinnen und Schwerinern die durch Ausgrabungen und historische Forschungen gewonnenen neuesten Erkenntnisse zu den Anfängen der Stadt und der Burg Schwerin zu vermitteln“, so der



© Landeshauptstadt Schwerin/Denise Malenke

Schirmherr der Tagung Oberbürgermeister Rico Badenschier.

Außerdem hat die Stadt beim Münzkontor Mecklenburg eine Gedenkmünze zur 1000-jährigen Ersterwähnung prägen lassen. Die Auflage der versilberten Münze liegt bei nur 100 Exemplaren. Sie zeigt auf der Vorderseite das Schweriner Schloss und auf der Rückseite den Schriftzug: „Ersterwähnung Schwerins – Auf dem Weg zum Weltkulturerbe der UNESCO“.

Die wissenschaftliche Tagung unter dem Titel „Burg und Stadt – Die ersten 300 Jahre Schwerin“ beginnt am Freitag, den 13. April 2018, um 13.00 Uhr im Demmlersaal. Auf dem Programm stehen fünf wissenschaftliche Vorträge. Dr. Fred Ruchhöft aus Greifswald spricht über die „Slawische Burg und frühe Stadt“, Prof. Dr. Wolfgang Huschner aus Leipzig über „Früheste Schriftzüge: Ibrahim ibn Jukub und Thietmar von Merseburg“ und Dr. Albrecht Cordes aus Frankfurt/Main

über „Das Schweriner Stadtrecht in Bezug auf das Lübische Recht“. Dr. Tobias Pietsch aus Berlin behandelt die „Vasallen am Hof der Schweriner Grafen“ und Schwerins Stadtarchivar Dr. Bernd Kasten beleuchtet zum Abschluss der Tagung mit seinem Vortrag „Obotritenkult und Germanisierungswahn“ die Slawen im mecklenburgischen Geschichtsbild des 19. und 20. Jahrhunderts. Das Ende der Veranstaltung ist für 18.00 Uhr geplant. Der Eintritt zu den Vorträgen ist frei.

**Schulabriss in der Schweriner Weststadt hat begonnen**

Erst POS „Karl-Marx“ und „Friedrich-Engels“, dann Lessinggymnasium und später Ausweichstandort für das Goethegymnasium – Namen und Nutzung der beiden fast 50 Jahre alten H-Schulen in der J.-R.-Becher Straße 14 und der Willi-Bredel-Straße 19 haben mehrfach gewechselt, jetzt werden die Gebäude abgerissen. Seit dem 3. April 2018 hat das Zentrale Gebäudemanagement der Landeshauptstadt mit den Vorbereitungen zum Abbruch der beiden Schulgebäude begonnen.

Bereits im Dezember wurden auf Initiative ehemaliger Schüler die im Innenhof der Karl-Marx-Schule angebrachten 36 Ehrentafeln für die Besten der jeweiligen Abschluss-Jahrgänge demontiert. Sie wurden im Depot der Stadtgeschichtlichen Sammlung eingelagert, weil sie ein einzigartiges Dokument der Schweriner Schulgeschichte sind.

Den Ablauf der jetzt beginnenden Abrissmaßnahmen stellte das ZGM allen interessierten Anwohnern in der Ortsbeiratssitzung im Februar vor. Zunächst werden die Schulen nacheinander systematisch entkernt. In den beiden Gebäudeteilen werden 290 Fenster, 180 Türen und rund 4575 Quadratmeter Fußbodenbeläge demontiert. Danach rückt der Abrissbagger an, der die großen Wandplatten von außen nach innen Stück für Stück abträgt. Anschließend transportiert das Abbruchunternehmen rund 3875 Tonnen Bauschutt ab. Der Schutt wird anschließend recycelt und zum Beispiel für den Straßenbau wieder eingesetzt. Die Baugruben werden mit 4000 m<sup>3</sup> Kies verfüllt.

Parallel zum beginnenden Abriss wird die Containeranlage der John-Brinckman-Schule in der Woche nach Ostern (3.04. - 06.04.2018) demontiert



Vor dem Startschuss für den Abriss der Karl-Marx-Schule wurden die so genannten Ehrentafeln abgebaut und eingelagert. © Landeshauptstadt Schwerin

und auf den Weststadtsportplatz umgesetzt. Dort wird sie während der Bauphase zur Unterbringung von vier Klassen und ab mittags für den Hort der Grundschule genutzt.

Die Abbrucharbeiten werden voraussichtlich bis Ende August 2018 andauern. Ab September beginnt dann der

Bau der neuen Regionalschule und im Anschluss der Neubau der John-Brinckman-Grundschule. Insgesamt werden die Baumaßnahmen bis 2020 andauern. Die Stadt bittet die Anwohner in der Weststadt schon jetzt um Verständnis für eventuell auftretende Behinderungen.

*Theater und Zoobesuche sind besonders beliebt*

## Schwerin-Card bietet viele Vergünstigungen

Die Schwerin-Card wurde 1995 auf Beschluss der Stadtvertretung eingeführt, um Menschen mit geringem Einkommen die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe zu ermöglichen. Im vergangenen Jahr haben 1260 Schweinerinnen und Schweriner die Rabattkarte beantragt.

Zoobesuche sind besonders beliebt. Deshalb werden die meisten Schwerin-Cards im Frühjahr ausgestellt. Denn mit der blau-gelben Ermäßigungskarte ist der Eintritt in den Schweriner Zoo günstiger. Die Schwerin-Card ist aber das ganze Jahr über im Bürgerbüro des Stadthauses erhältlich. Und sie bleibt jeweils ein Jahr ab Ausstellung gültig.

Die Schwerin-Card berechtigt zur vergünstigten Nutzung verschiedener Kultureinrichtungen, die sich in Trägerschaft der Landeshauptstadt befinden. So erhalten ihre Inhaber im Volkskundemuseum, in der Volkshochschule und Sternwar-



Die gelb-blaue Schwerin-Card ist im Bürgerbüro des Stadthauses erhältlich.

© Landeshauptstadt Schwerin/Mareike Diestel

te, im Theater und Schleswig-Holstein-Haus, im soziokulturellen Zentrum „Der Speicher“, im Zoo, der Stadtbibliothek, im Stadtarchiv und der Schwimmhalle Vergünstigungen.

Besonders attraktiv sind die Theaterermäßigungen. Außer bei Premieren und Gastspielen werden jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn bis dahin nicht verkaufte Karten an Inhaber der Schwerin-Card zum Preis von drei Euro abgegeben.

Anspruch auf die Rabatt-Karte haben Bürgerinnen und Bürger, die ihren Hauptwohnsitz in der Landeshauptstadt Schwerin haben und entweder Leistungen zur Grundsicherung, Wohngeld oder Arbeitslosengeld II erhalten.

Die gelb-blaue Schwerin-Card ist so groß wie eine Visitenkarte. Sie ist im Bürgerbüro des Stadthauses, Am Packhof 2-6, gegen Vorlage des entsprechenden Berechtigungsnachweises erhältlich.

*Farben, Ölrreste, Akkus und Batterien werden eingesammelt*

## Schadstoffmobil wieder auf Tour

Das mobile Schadstoffmobil geht wieder auf Tour. Damit wird den Schwerinern die Gelegenheit gegeben, Schadstoffe ordnungsgemäß zu entsorgen.

Das Schadstoffmobil ist an den Wochenenden im Stadtgebiet unterwegs. Kostenlos angenommen werden umweltbelastende Reststoffe und Abfälle aus Schweriner Privathaushalten wie z. B. Farbreste, Ölrreste, Verdüner, Holzschutzmittel, Reinigungsmittel, Altmedikamente, Batterien, Akkus, Leuchtstoffröhren und ähnliche Stoffe. Diese Stoffe können jederzeit auch in den Recyclinghöfen der Stadt abgegeben werden.

Die Annahme erfolgt nach dem angegebenen Tourenplan des Schadstoffmobils nur zu den hier aufgeführten Zeiten. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass an den Stellplätzen vor der Ankunft oder nach der Abfahrt des Schadstoffmobils keine Abfälle abgelagert werden dürfen.

### Tourenplan:

#### Wickendorf

Lübstorfer Weg 6-12  
21.04.2018  
08.00 - 09.00 Uhr

#### Schelfstadt

Schelfmarkt/Lindenstraße  
21.04.2018  
09.30 - 11.00 Uhr

#### Weststadt

Kaufhalle B.-Brecht-Straße  
21.04.2018  
11.30 - 13.00 Uhr

#### Friedrichsthal

Parkplatz in der Wolfsschlucht  
21.07.2018  
09.00 - 10.30 Uhr

#### Warnitz

Trebbower Straße 2  
21.07.2018  
11.00 - 12.30 Uhr

#### Werdervorstadt

Bornhövedstraße 71  
11.08.2018  
09.00 - 10.30 Uhr

#### Mueß

Zum Alten Bauernhof  
11.08.2018  
11.00 - 12.30 Uhr

#### Neumühle

Am Treppenberg/  
Neben Glascontainerplatz  
27.10.2018  
09.00 - 10.30 Uhr



© SDS

## OB lädt ein

Am Donnerstag, dem 12. April 2018 lädt Oberbürgermeister Rico Badenschier zur Bürgersprechstunde in das Stadthaus, Am Packhof 2-6, ein.

In der Zeit von 16:30 Uhr bis 18:00 Uhr besteht die Möglichkeit, Einzelgespräche mit ihm zu führen. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

## Paulsdammer Weg wird saniert

Im Auftrag der SDS wird die Straßendecke Paulsdammer Weg ab Seehofer Straße bis Zufahrt Frankenhurst saniert und ist daher bis 18. April gesperrt. Die Zuwegung für Anlieger ist gesichert. Vom 18. bis 21. April ist der Paulsdammer Weg vom Paulsdamm bis zur Brücke gesperrt. Die Zufahrt zum Parkplatz „Seewart“ wird gewährleistet. Eine Umleitung ist ausgewiesen. Die Restarbeiten erfolgen bis zum 4. Mai unter halbseitiger Sperrung.